

VISION der Idee: **Zentrale Ausleihe für Veranstaltungsequipment**

Beschreibt die Idee als inspirierende **handlungsanleitende Vision**, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

An der Uni Kassel wird ein zentrales Verleihwesen für Veranstaltungsequipment mit den wichtigsten Basis-Materialien geschaffen. Das Angebot wird ergänzt durch eine Online-Plattform (ggf. mit externen Angeboten/Bestellanfrage/Raumbuchungssystem). Die Ausleihe steht allen Universitätsangehörigen offen. Warum? Ein effizienterer Ressourceneinsatz kommt zu Stande.

Weitere Ideen:

- Mietformular: Kontaktdaten, Beschreibung, Standort
- Evtl.: Equipment Maskottchen -> Fotos auf Instagram teilen, wo welches Equipment im Einsatz ist

Vision der IDEE

INPUT bzw. Investment

Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)

- Personell: Aktuelle Bestandsaufnahme aller Möbel, Räume etc., Personal für die zentrale Ausgabe/Pflege/Service (ggf. schon vorhanden)
- Finanziell: Mittel für die Anschaffung von Basis-Equipment, das Nachhaltigkeitskriterien entspricht
- Zeitlich: 1. Zentrale Ausleihe, 2. Online-Tool/Website

IMPACT und Wirkungen

Welche positiven Wirkungen auf **Nachhaltigkeit** werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) **Lerneffekte** (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

- Networking/ „Wir“-Gefühl
- Vermeidung von Dopplungen (ökologisch/ökonomisch/effektives Zeitmanagement)
- Service der Hochschule
- Bewusstseinsbildung

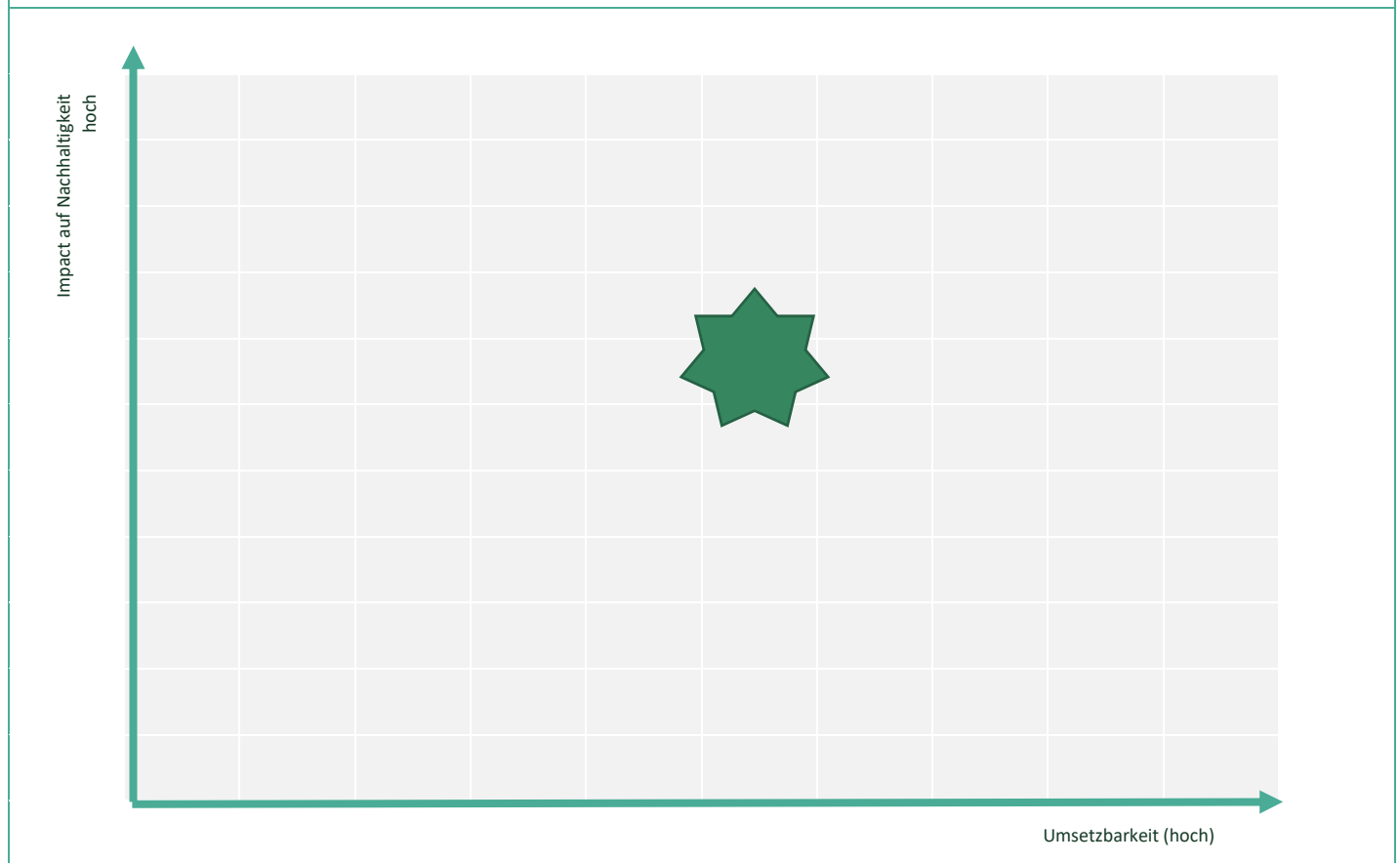
IMPACT und Wirkungen



Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



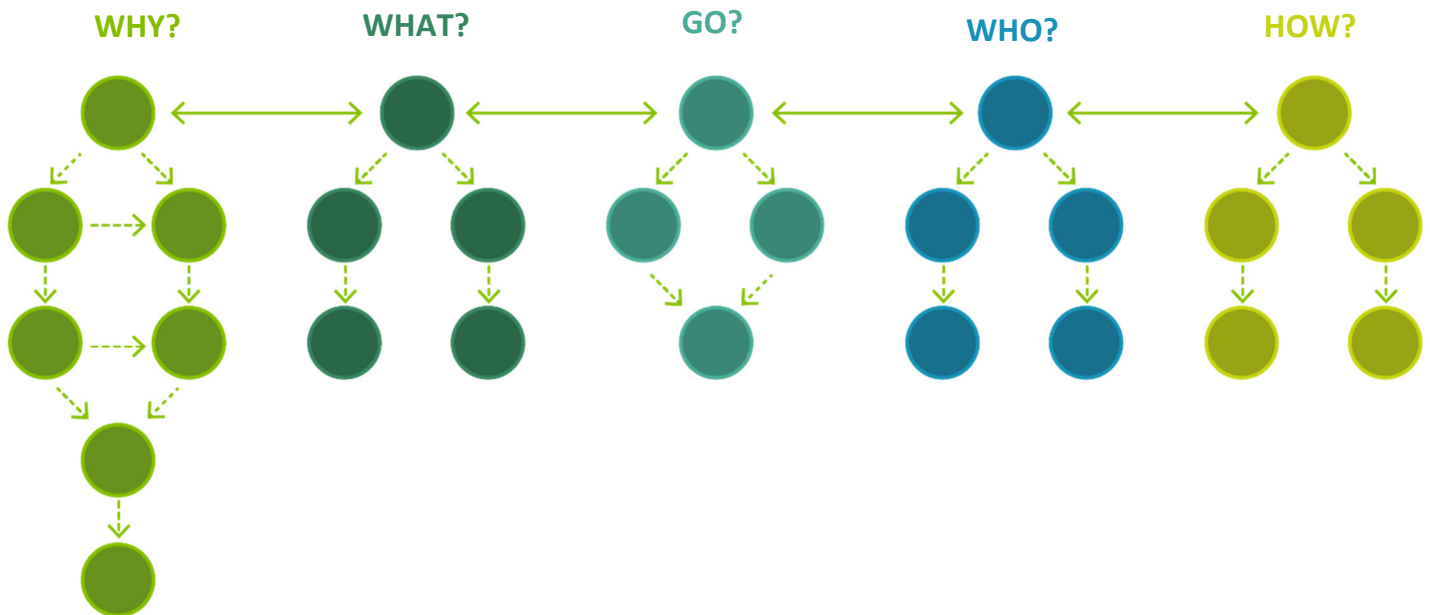
Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)		Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	4
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	1	2	4
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	4
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	1	2	4
5				

Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)		Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	2	4
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	2	4
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	1	2	4
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	1	2	4
5				



FEEDBACK UND REFLEXION DES PROJEKTES:

Erfolgsformel: Erfolgreiche Projektideen sind stimmig über jede einzelne Kette hinweg.



FEEDBACK bzw. Anregungen zur Idee:

Nehmt Euch das Feedback zum Anlass, einige **Verbesserungspunkte** zu den Bereichen oben festzuhalten. Wie kann man den Impact erhöhen, den Aufwand effizient halten?

FEEDBACK zur IDEE





WHY? - Warum ist die **Projektidee** relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

- Fachbereiche/Verwaltung
- Studentische Verwaltung
- Facility Management

Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

- Dinge werden beschädigt / verschwinden
- Doppelbuchungen
- Kurzfristigkeit der Anfragen

WHY?

Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- Jeder Fachbereich möchte sein eigenes „Ding“ durchziehen
- Rahmenverträge mit nicht nachhaltigen Materialien

WHY?

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- Die Hochschulleitung (Kommunikation)
- Mitarbeitende/Verwaltung/FSR/ASStA/Initiativen
- Presseabteilung (Website)
- Facility/Management
- ITS

WHY?



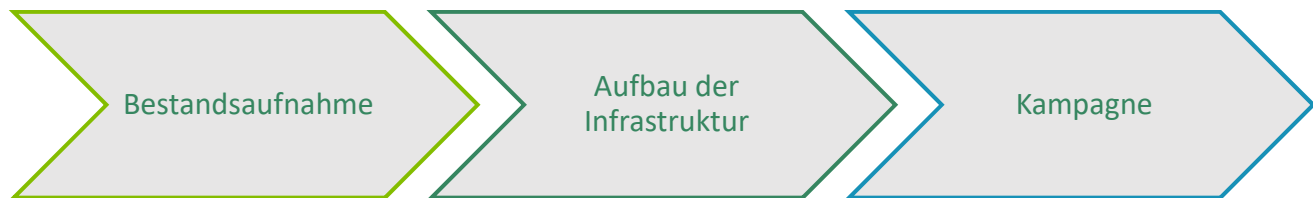
WHAT?



WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?

Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: Bestandsaufnahme	0-----100%
ZIEL 2: Kommunikation in alle Bereiche	0-----100%
ZIEL 3: Infrastruktur wurde aufgebaut (Website, Prozesse, Formalitäten)	0-----100%
ZIEL 4: Multiplikation der Informationen (Veröffentlichungen)	0-----100%
ZIEL 5: Feedback/Datenabgleich	0-----100%
ZIEL 6: Weiterentwicklung in App	0-----100%



[optional, wenn das Team noch Zeit hat]



WHAT? – Welche Schlüsselergebnisse (Key-Results) machen jedes Ziel davon aus?

ZIEL 1:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 2:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 3:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%



ZIEL 4:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 5:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 6:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%





WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?

IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Andreas Kleinlein	FB11, WIZ, Dekanat	Ja
Linda Voigtländer	FB7, NaWi + Infinity Kassel e.V.	Ja
Michaela Bierkandt	VD. 2	Ja
Aylin Körpe	Green Office	Ja

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Andreas Kleinlein	FB11, WIZ, Dekanat	
Linda Voigtländer	FB7, NaWi + Infinity Kassel e.v.	
Michaela Bierkandt	VD. 2	
Aylin Körpe	Green Office	



--	--	--

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
Aylin Körpe	Green Office	
Michaela Bierkandt	VD. 2	

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Linda Voigtländer		





HOW? Wie wollen wir vorgehen und zusammenwirken?

Kollaboration und Kooperation

Wie können wir die Zusammenarbeit als planendes und evtl. umsetzendes **Team** ideal gestalten?

- 1. Treffen der AG im Green Office

HOW?

Modus der Zusammenarbeit:

(Wie wollen wir zusammenarbeiten, remote, on-site, Abstimmungstreffen?)

Tools:

(Welche Hilfsmittel, Tools oder Methoden brauchen wir für die Zusammenarbeit?)

- Website
- Hessenbox

HOW?

